

# Jahre vergehen, die Zeit bleibt nicht stehn

Von Hugo Wenderoth  
Mitarbeit : Reinhold Schreiber

## **Rückblick auf 25 Jahre Vereinsgeschichte aus der Sicht eines Gründungsmitgliedes**

Am 01.11.2010 jährt sich zum 25. Mal der Gründungstag des Polizeichors Kassel. Aus Anlass dieses Jubiläums möchte ich als langjähriges Vorstandsmitglied über die Anfangsjahre und die Zeit danach aus meiner Sicht und Erinnerung berichten.

Dieser Bericht kann und soll keine vollständige Chronik sein, sondern nur einen Überblick über die Tätigkeiten des Chors von der Gründung bis zum heutigen Tag ermöglichen.

Am Anfang stand eine Idee: die Idee, nach dem Vorbild anderer Städte auch in Kassel einen Polizei-Chor zu gründen. Antriebskraft für dieses Vorhaben waren unser verstorbener Kollege Reinhard Benderoth und Kollegen des damaligen 1. Polizeireviers. Zwei Anläufe zur Gründung waren bereits unternommen worden, aber ergebnislos geblieben. Gründungsziel war nicht nur der gemeinsame Gesang, sondern wir wollten auch Bindeglied zwischen Bürger und Polizei sein und den Chor für alle öffnen. Dieses Vorhaben fand Unterstützung beim damaligen Polizeipräsidenten Herbert Ahlbom und ehemaligem Leiter der Schutzpolizei, Polizeidirektor Helmut Clobes. Beide sagten zu, den Sängern bei Veranstaltungen, die in die Dienstzeit fielen, dienstfrei zu gewähren. Innerhalb der Schutz- und Kriminalpolizei wurde fleißig geworben, und schließlich fanden sich 22 Polizeibedienstete bereit, in einem Polizeichor zu singen.

Wir trafen uns im Sitzungssaal des Polizeipräsidiums im Königstor. Anwesend bei diesen Gesprächen war der Organisationsleiter vom Vorstand des Sängerbundes der Deutschen Polizei, Hans Süssenbeck aus Duisburg. Gründungstag und -ort wurden festgelegt, und am 01. 11. 1985 war es schließlich soweit: der Polizei-Chor Kassel wurde gegründet.

Die Arbeit wurde aufgenommen, und es wurde ein Vorstand gewählt, der sich außer unserem Schriftführer Helge Anthes aus Polizeibeamten zusammensetzte. 1. Vorsitzender wurde unser Sangesfreund Reinhard Benderoth. Wir gaben uns eine Geschäftsordnung und Satzung, und als monatlicher Mitgliedsbeitrag wurden 5,- DM festgelegt. Unser Bundesgrenzschutz-Kollege Gerd Gartemann, stellvertretender Leiter des damaligen BGS-Orchesters Mitte, stellte sich als Chorleiter zur Verfügung. Mit ihm hatten wir einen einfühlsamen und erfahrenen Dirigenten gewonnen, dessen Ziel es war, uns Anfänger zu einem guten musikalischen Klangkörper zu formen. Er sorgte auch dafür, dass uns der Übungsraum des Orchesters des Bundesgrenzschutzes für unsere Proben zur Verfügung gestellt wurde. Um zu singen, brauchten wir auch Noten. Bis wir uns diese anschaffen konnten, behelfen wir uns mit Notenblättern von anderen Chören.

Unser erstes Konzert fand am 25.05.1986 im Blauen Saal der Stadthalle Kassel statt. Wir hatten inzwischen viel gelernt, besaßen ein entsprechendes, fleißig geprobttes Liedgut und fühlten uns nun bühnenreif. Zu Gast waren die Polizeichöre Duisburg und Göttingen und das ehemalige Bundesgrenzschutz-Orchester Mitte aus Kassel. Zum Auftakt sangen wir den Polizeigruß:

***„Wo froh Musik erklingt, und man mit  
Freude singt.  
ist Ihre Polizei mit Herz und Stimme dabei.“***

Dieses Lied wird von allen Polizeichören am Beginn eines Konzertes gesungen. Später wurde von unserem ehemaligen Sangesfreund Dieter Dreyss noch eine heimatbezogene Strophe hinzugedichtet, die lautet:

***„Vom Herkules ins Tal, klinkt unser Lied  
überall  
im schönen Hessenland, von Kassels  
Fuldastrand“***

Wir Sänger gaben uns große Mühe und empfanden die positive Resonanz unseres Publikums als sehr ermutigend.

Beflügelt vom Erfolg dieses Konzerts, das wir noch nicht in einheitlicher Kleidung durchgeführt hatten, beschlossen wir, uns neu einzukleiden. Als Auftrittsgarderobe wurden ein blaues Jackett zur grauen Hose sowie ein weißes Hemd mit einer roten Fliege gewählt. Als neuen Übungsraum konnten wir dann auch in das Polizeiverwaltungsgebäude am Altmarkt umziehen. Die Anschaffung neuer Noten und eines Klaviers wurde durch Mitgliedsbeiträge und Spenden, unter anderem durch einen finanziellen Zuschuss des Landes Hessen, ermöglicht. Unser Klavier nannten wir „Hans“.. nach dem Sänger und Mitfinanzierer Hans Warnecke. Er war einer der ersten Nichtpolizisten in unserem Chor. Die Buchstaben "H A N S" zierten das betagte Tasteninstrument, das in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gebaut worden war. Es begleitete uns bis in das Jahr 2001, als es den Klang verlor und nicht mehr gestimmt werden konnte.

Durch die aktiven Mitglieder wurden neue Chormitglieder geworben. So fand man nicht nur gute Sänger, sondern auch passive und fördernde Mitglieder. Der Chor wurde im Großraum Kassel immer bekannter. Es folgten die ersten Einladungen zu Veranstaltungen so z.B. zum Zisselfest, zur Einweihung eines Fulda-Dampfers oder auch bei einem Heimatfest vor dem Schloss Wilhelmshöhe.

Auch die hohe Politik mochte nicht länger auf uns verzichten. Wir wurden eingeladen zum Besuch des Hessischen Landtages. Vom Bundestagsabgeordneten Rudi Walter erreichte uns sogar eine Einladung zum Bundestag in Bonn. Dort blieben wir gleich für drei Tage. In guter Erinnerung ist mir noch der Auftritt des Chors auf der Rathaustrampe in Bonn und der Empfang beim OB dieser Stadt.

Bei der Vereidigung junger Polizeibeamter in der Stadthalle Kassel begleiteten wir das Hessische Polizeiorchester. Wir sangen das Hessenlied und den Chorsatz „Brüder reicht die Hand zum Bunde“, letztmalig zur Vereidigung von Polizeibeamten beim Hessentag in Baunatal.

Es folgten Einladungen zu Hessentagen nach Herboren. Melsungen und Korbach. Weiterhin nahmen wir an Polizeiwallfahrten in Trier und

Speyer teil. Bei all diesen Auftritten wurde den aktiven Sängern vom Dienstherrn wie versprochen dienstfrei gewährt.

Im Jahre 1990, nach 5 Jahren der Vereinsgründung, schlug unser damaliger 1.Vorsitzender RolfDieter Schlegel vor, ein großes Konzert in der Stadthalle zu veranstalten. Dieser Vorschlag kam zunächst nicht bei allen Vorstandsmitgliedern gut an. Einige befürchteten einen finanziellen Verlust und scheuten das Risiko. Wir alle waren ja in der Organisation und Durchführung einer so großen Veranstaltung unerfahren. Von diesem Vorhaben wurde der Polizeipräsident unterrichtet. der uns Unterstützung zusagte. Das Konzert fand am 28.09.1990 in der Stadthalle statt.

Als Stargast konnten wir den weltbekannten Bassisten, Kammersänger Karl Ridderbusch gewinnen.

Weitere Mitwirkende waren der Polizei-Chor Göttingen und das Hessische Landespolizeiorchester. Nur wenige Tage vor dieser Veranstaltung traf den Chor ein schwerer Schlag, als plötzlich und unerwartet unser Chorleiter Gerd Gartemann verstarb. Da alle Vorbereitungen getroffen waren, konnten wir das Konzert nicht mehr absagen. Der Tod unseres Gerd Gartemann war nicht nur ein großer Verlust für den Chor, der nun ohne Chorleiter da stand, sondern wir hatten vor allem auch einen Freund verloren. Er, der den Chor für das Konzert so gut vorbereitet hatte und sich so auf dieses Ereignis gefreut hatte, war nicht mehr.

Zum Glück befand sich in unseren Reihen ein junger Polizeibeamter der Bereitschaftspolizei, Friedhelm Selzer, der Musik studiert hatte und bereit war, die Leitung des Chors zu übernehmen. Obwohl wir mit unserem Stargast ein finanzielles Risiko ausschließen konnten, befürchteten wir dennoch, vor vielen leeren Stuhlreihen singen zu müssen. Aus dieser Sorge heraus verteilten der 1. Vorsitzende Rolf-Dieter Schlegel und ich im Umkreis der Stadthalle noch kurzfristig vor dem Termin Handzettel, die wir in Briefkästen und hinter Scheibenwischer steckten.

Trotz aller Sorgen und Ängste wurde unser erstes selbst veranstaltetes Konzert ein großer Erfolg. Der Kritiker in der Zeitung schrieb: Der Chor war zur rechten Zeit in guter Verfassung. Auch unsere Sorge vor leerem Haus zu

singen, war unbegründet. Als Überschrift der Zeitungskritik stand: "Wenn die Polizei singt und spielt, strömen die Massen!" Ganz so war es nicht, es kamen nicht die Massen, aber wir kamen auf unsere Kosten. Außerdem schrieb die Zeitung, dass unser Ersatzchorleiter bei diesem Konzert die Feuerprobe bestanden hatte. Durch diesen Erfolg bestärkt und von Stolz erfüllt, beschlossen wir im Vorstand alle 2 Jahre ein Konzert in der Stadthalle zu veranstalten.

Da unser Chorleiter Friedhelm Selzer leider versetzt wurde, übernahm Frau Finke-Hölzl vom Engelsburg-Gymnasium, bis zur Verpflichtung unseres jetzigen Chorleiters Kurt Hellwig im Jahre 1991, den Chor. Frau Finke-Hölzl war uns durch unsere gemeinsamen Konzerte mit dem Schülerchor der Engelsburg bekannt. Unter ihrer Leitung nahm der Chor im Dezember 1990 mit großem Erfolg an einem vorweihnachtlichen Konzert in der Pader-Halle in Paderborn teil. Zum ersten Mal sangen wir mit dem Paderbomer Kinderchor das Weihnachtslied "Stille Nacht, Heilige Nacht". Noch heute wird dieses Lied von uns am Ende jedes Weihnachtskonzerts mit Kindern gesungen.

Im gleichen Jahr wurde der katholische Polizeipfarrer Röder in Anwesenheit vom Fuldaer Bischof Dyba und einer Abordnung des Landespolizeiorchesters Hessen in sein Amt eingeführt. Wir gratulierten und durften zur Einführung singen. Durch Vermittlung von Pfarrer Röder kam dann die Teilnahme des Chors an den bereits erwähnten Polizeiwallfahrten nach Trier und Speyer zustande.

Auch zur Einführung des Polizeipfarrers in der evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck, Pfarrer Grützner, trat der Chor in der Lutherkirche in Kassel auf.

Zu allen großen Konzerten in der Stadthalle hatten wir als Gäste gute Interpreten und Solisten, unter anderem den bekannten Kammersänger Günter Wewel, Mitglieder des Staatstheaters Kassel wie

die Solisten Joke Kramer und Dieter Hönig sowie die Sopranistin Astrid Weber - heute Chemnitz -. Nicht zu vergessen ist unser leider verstorbener Marburger Kollege Burghard Ponto, der nicht nur als Solist auftrat, sondern auch mit Frau Astrid Weber ein wunderbares Gesangsduo bildete.

Unser ständiger Begleiter am Flügel war bei diesen Veranstaltungen der Chordirektor des Kasseler Staatstheaters, Hubert Dapp.

Zu den Konzerten in der Stadthalle wurden wir im Wechsel von dem Landespolizeiorchester Hessen aus Wiesbaden, dem damaligen Bundesgrenzschutz-Orchester Mitte aus Kassel, dem Heeresmusikkorps 2 aus Kassel, den Vellmarer Musikverein und als ausländisches Orchester vom Polizeiorchester Budapest / Ungarn unterstützt.

Als Chöre wirkten bei unseren Konzerten die Polizeichöre Duisburg, Göttingen, Lübeck, Hamburg, Hamburg-Harburg, Marburg, Mönchengladbach, Lahr/Schwarzwal, Bamberg, der Polizeifrauenchor Kiel, und als ausländischer Chor der Polizei-Chor Dallas, Texas, USA, mit. Alle diese Konzerte waren gut besucht und erfolgreich, so wurden Konzertreisen im In- und Ausland geplant und durchgeführt.

So erhielten wir Einladungen von befreundeten Polizeichören nach Enkenbach-Kaiserslautern, Göttingen, Hamburg, Mönchengladbach, Marburg, Detmold, Paderborn, Dresden, Fulda und Lahr, denen wir gerne nachkamen. In Hamburg waren wir sogar zweimal. Bei unserem ersten Aufenthalt sangen wir mit dem Hamburger Polizeichor im Kongresszentrum vor über 2000 Zuhörern.

Auslandsreisen führten den Chor nach Wales, Ungarn, Südtirol, Schottland, Frankreich und Italien. Immer wieder ein besonderes Ereignis war für uns Sänger auf unseren Reisen das Singen bei Gottesdiensten in bekannten Kirchen, zum Beispiel in der Matthiaskirche in Budapest, in Kirchen in Schottland, Florenz und Südtirol. Der Auftritt des Chors in Canterbury, dem Sitz des Erzbischofs und Primus der anglikanischen Kirche, war eine große Ehre für uns, und für einen deutschen Chor keine Selbstverständlichkeit. Im Stephansdom in Wien, in Pisa und im Mailänder Dom stellten wir uns mit geistlichen Liedern vor.

Ermutigt von gut besuchten Konzerten wurde unser 1. Gala-Frühlingskonzert am 20.03. 1993 im Hotel Mövenpick in Kassel geplant und durchgeführt. Die Veranstaltung konnte in jeder Hinsicht als voller Erfolg verbucht werden, denn nach dem guten musikalischen Vortrag mit weiteren Mitwirkenden folgte der ebenso gute kulinarische Teil. Ein reichhaltiges Buffet wurde angeboten. Alle kamen auf ihre Kosten. Da auch diese

Veranstaltung so gut angenommen worden war, wurde beschlossen, dieses Konzert künftig jedes Jahr durchzuführen. Diesem Vorsatz sind wir treu geblieben, auch wenn die letzten Veranstaltungen nicht mehr im Hotel Mövenpick, sondern im Hotel „La Strada“ bzw. in der Tanzschule „Für Sie“ stattfanden. Da die Kosten für die Konzerte mit anschließendem Buffet mit hohem finanziellen Aufwand verbunden sind, werden jetzt nur noch Konzerte ohne den kulinarischen Teil durchgeführt.

In den letzten Jahren war das Anthroposophische Zentrum in Kassel, Wilhelmhöher Allee, unser Veranstaltungsort.

Zu unserem 10-jährigen Bestehen 1995 war der weltbekannte Tölzer Knabenchor zu Gast. Mit den Sängerknaben veranstalteten wir unvergessene Konzerte in der Martinskirche und Rosenkranzkirche in Kassel sowie im Fritzlarer Dom. Mit einem Bunten Abend setzten wir in der Mehrzweckhalle Frommershausen einen musikalischen Schlusspunkt unter unsere Veranstaltungsreihe zum Jubiläum.

Die Feiern zum 15-jährigen Bestehen in 2000 wurden mit einem Wohltätigkeitskonzert in der Stadthalle begonnen. Mitwirkende waren die Sopranistin Astrid Weber und unserer Kollege und Sänger Burghard Pontow sowie das Heeresmusikkorps 2 der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Wolfgang Willems. Die Zeitung schrieb von einem sehr guten Konzert mit der Überschrift: „Polizeichor und Mitwirkende begeisterten das Publikum im vollbesetzten Saal“.

Alle Jahre wieder singt der Chor natürlich auch zur Weihnachtszeit. Unser erstes vorweihnachtliches Konzert fand mit dem Schülerchor der Engelsburgschule unter Leitung von Frau Finke-Hölzl und unserem Chorleiter Gerd Gartemann schon im Dezember 1986 in der Fatima Kirche in Kassel statt. Etwa 800 Zuhörer lauschten unserem Gesang und waren begeistert. Auf Grund dieses gemeinsamen Erfolges wurden beide Chöre von der katholischen Kirchengemeinde Fritzlar zu einem Konzert im Fritzlarer Dom eingeladen.

Auch von Verantwortlichen des Vereins „Bürger und Polizei“ in Kassel wurde vorgeschlagen, mit uns ein vorweihnachtliches Konzert zu veranstalten. Das 1. Konzert fand Anfang Dezember 1987 in der Friedenskirche

in Kassel statt. Nach dem Konzert wurden die Besucher und Mitwirkenden in die Kantinenräume der Bereitschaftspolizei in der Friedrich-Ebert-Str. eingeladen. Bei Stollen, Würstchen und Glühwein klang der Abend aus. Unter dem Eindruck dieser gelungenen Veranstaltung wurde vom Verein „Bürger und Polizei“ beschlossen, jedes Jahr zur Weihnachtszeit ein Konzert durchzuführen. Bis zur Auflösung der Bereitschaftspolizei in Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 106, fanden diese Konzerte in der Friedenskirche statt, danach wurde die St. Familia-Kirche in Kassel, Kölnische Str. 55, als Veranstaltungsort gewählt. Das anschließende Treffen findet nun in den Kantinenräumen des Polizeipräsidiums im Grünen Weg 33 statt. Diese vorweihnachtlichen Konzerte, die bis heute immer noch mit dem Landespolizeiorchester Hessen durchgeführt werden, sind ein fester kultureller Bestandteil in Kassel und nicht mehr wegzudenken.

Ein eigenes Weihnachtskonzert veranstaltete der Chor am 16.12.1994 im blauen Saal der Stadthalle mit dem Immenhäuser Frauenchor und dem „Cantamus Kinderchor“ des Staatstheaters.

Seit 1997 werden die Weihnachtskonzerte in der katholischen Rosenkranzkirche „St. Marien“ am Bebelplatz in Kassel durchgeführt. Die Weihnachtskonzerte erfahren eine große Beliebtheit über die Grenzen von Kassel hinaus, so das seit Jahren 2 Konzerte an einem Tag durchgeführt werden.

Mit dem Cantamus Kinderchor des Staatstheaters unter Leitung von Chordirektor Hubert Dapp und der Sopranistin Frau Bardi wurden bei den ersten Weihnachtskonzerten musikalische Bögen vom Gospelgesang bis zum klassischen Weihnachtslied vorgetragen.

Eine Aufzählung sämtlicher Auftritte und Veranstaltungen, an denen der Chor teilnahm, würde den Rahmen dieses Überblicks sprengen. Im Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre darf wohl festgehalten werden, dass sich der Polizeichor Kassel zu einem leistungsfähigen Chor entwickelt hat, der den Vergleich mit ähnlichen Chören nicht zu scheuen braucht. Auf diese Leistung können wir stolz sein. Unser Wunsch und Gründungsgedanke, Bindeglied zwischen Bürger und Polizei zu sein, ist in den vielen Jahren unseres Bestehens mehr und mehr Wirklichkeit geworden. Unsere regelmäßigen Veranstaltungen, die Frühlings-,

Wohltätigkeits- und Weihnachtskonzerte, erfreuen sich großer Beliebtheit und sind inzwischen fester Bestandteil des Kasseler Musikgeschehens. Der musikalische Bogen unseres Repertoires spannt sich vom Volkslied bis zu Operetten- und Opermelodien, vom Gospelsong bis hin zu liturgischen Gesängen und Messen.

Aber auch durch die Auslandsreisen hat der Chor viele Kontakte und Freundschaften in Europa geknüpft. So hat er bei der Konzertreise 2006 als Botschafter der Stadt Kassel musikalische Grüße an die Partnerstadt Mulhouse/Frankreich überbracht. Die mitgereiste Kasseler Stadträtin und passives Mitglied im Polizeichor, Anita Mahrt überreichte bei dieser Reise an die Bürgermeisterin der Partnerstadt Christiane Eckert ein Gastgeschenk. Ein Modell des heimlichen Kasseler Wahrzeichens (Himmelsstürmer) überreichte der damalige Vorsitzende Friedhelm Hain bei dem Empfang im Rathaus von Mulhouse der Bürgermeisterin.

Erwähnen möchte ich noch unser Konzert mit dem Schlagersänger Peter Orloff und den Schwarzmeerkosaken in 2007. Das Konzert erfuhr eine große Nachfrage, so dass wir im Jubiläumsjahr gleich 2 Weihnachtskonzerte mit dem Sänger und Chor in der Rosenkranzkirche Kassel geplant haben.

Ein Höhepunkt 2007 war die Einweihung des neuen Gipfelkreuzes auf dem Ettelsberg in Willingen. Bei der anschließenden Mittelstaltung der Alphornmesse vor ca. 6000 Gläubigen, ca. 60 Alphornbläsern und anderen musikalischen Gruppen sang der Polizeichor mit Unterstützung der Sopranistin Cornelia Bardi das „Ave Maria der Berge“.

Der Verein hat heute 205 Mitglieder, davon sind 71 aktive Sänger. Sie alle genießen die Unterstützung durch unseren Fan-Club, der an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben darf. Der Fan-Club besteht aus Sängerfrauen und passiven Mitgliedern, die es verstehen, bei geselligen Veranstaltungen für Unterhaltung zu sorgen und die aktiven Sänger bei guter Laune zu halten.

Als neuen Vorsitzenden konnten wir im letzten Jahr unseren langjährigen Geschäfts- und Schriftführer Reinhold Schreiber gewinnen. Der bisherige Vorsitzende Friedhelm Hain stand nach 9 Jahren als Vorsitzender nicht zur

Wiederwahl und wurde für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auch ich genieße die Ehrenmitgliedschaft für meine Verdienste im Chor als langjähriges Vorstandsmitglied seit der Gründung des Vereins. Ein weiteres Ehrenmitglied ist der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt Kassel, Georg Lewandowski, der sich immer und nicht zuletzt als Schirmherr bei verschiedenen Veranstaltungen, für den Polizeichor eingesetzt hat. Auch der Polizeipräsident a. D. Wilfried Henning darf hier nicht unerwähnt bleiben. In seiner 16jährigen Tätigkeit als Polizeipräsident und seit dieser Zeit als Mitglied im Verein, hat er stets die positive Öffentlichkeitsarbeit für die Polizei hervorgehoben.

Dankbar sind wir Sänger, dass wir in Kurt Hellwig einen Chorleiter haben, dem es in den Jahren seiner Chortätigkeit gelungen ist, den Chor so leistungsstark zu formen, wie er heute dasteht. Durch sein Können und seine ausstrahlende Ruhe vermittelt er uns Sängern auch in schwierigen Situationen Sicherheit.

So wie die meisten Chöre haben wir heute auch Probleme jungen Nachwuchs zu gewinnen, insbesondere aus den Reihen der Polizeibediensteten.

Ich selbst hoffe jedenfalls, meine Stimme noch einige Jahre lang im Polizeichor Kassel erheben zu können, denn

***Wo man singet, lass Dich ruhig nieder;  
Ohne Furcht, was man im Lande glaubt,  
Wo man singet, wird kein Mensch  
beraubt,  
Bösewichter haben keine Lieder."***

*Johann Gottfried Seume (1763-1810)*